

**Helge Hoffmann, Vizelandrat:** „Ich bin dankbar, dass so viele friedlich demonstriert haben. Ich persönlich hätte die rechtsextreme Veranstaltung verboten. Aber als Behördenvertreter müssen wir dem Rechtsstaat dienen!“

**Tilo Kummer, Landtagsabgeordneter, Die Linke:** „Mir geht die Sitzung mit den Ergebnissen des NSU-Untersuchungsausschusses nicht aus dem Kopf. Und dann findet hier einen Tag später ein Neonazi-Konzert statt. Ungeheuerlich!“

**Iris Gleicke, SPD-Bundestagsabgeordnete:** „Überall wo Nazis ihr Gift verspritzen, muss man Gesicht zeigen!“

**Sven Gregor, Bürgermeister Eisfeld:** Ich bin etwas erschrocken, dass nur so wenig Leute hier sind und protestieren. Als Kreistagsmitglied sehe ich es das als meine Pflicht.“

**Sabine Günther, Linken-Kreischefin:** „Großer Dank an alle, die hier sind. Und die Bitte: Weiter Widerstand leisten und Flagge gegen Nazis zeigen – so am 4. September, wenn die NPD auf dem Marktplatz ist.“

**Holger Obst, Bürgermeister Hildburghausen:** „Ich bin dankbar, dass so viele Leute hier sind. Wir müssen zeigen, dass jeder Platz in Hildburghausen, im Landkreis und in Deutschland der falsche Platz für Nazis ist.“

**Stefan Götting, kath. Pfarrer:** Diesem Ungeist darf kein Raum gegeben werden. Ich bete dafür, dass wir bei unserem Protest nicht in Hass verfallen.“

**Kristin Floßmann, Landtagskandidatin der CDU:** „Ich lehne jede Form von Extremismus ab. Es ist schön zu sehen, dass die Kirche immer wieder ein Ort der Zuflucht ist.“

**Gernot Hanf, ehem. Ortsbürgermeister, Leimrieth:** Mich berührt, dass es vor allem junge Leute sind, die rechte Ideologie aufnehmen. Das Problem ist, dass wir keinen Zugang zu ihnen haben. Das tut weh.“